

Tamar Weiss Gabbay & Shiraz Fuman: "Kidstory "

Kinder und ihr Platz in der Geschichte

Von Dina Netz

Deutschlandfunk Kultur, Buchkritik, 28.06.2024

Geschichte wird meist entlang der Taten mächtiger Regenten oder einschneidender Ereignisse erzählt. Für Kinder ist das oft abstrakt und weit weg von ihrer Lebenswelt. Tamar Weiss Gabbay hat deshalb einen anderen Zugang gewählt: In "Kidstory" erzählt sie 1,5 Millionen Jahre Weltgeschichte aus Kindersicht.

Damit Geschichte für die Grundschul Kinder, an die sich die israelische Autorin in erster Linie richtet, plastisch wird, erzählt sie in jedem Kapitel von einem Tag im Leben eines Kindes zur jeweiligen Zeit. Es sind fiktive Geschichten auf Basis der historisch verbürgten Informationen. Sie sollen Kinder "aus dem Schatten ins Scheinwerferlicht der Geschichte rücken und ihnen eine Stimme geben".

Tamar Weiss Gabbay beginnt mit einem namenlosen Mädchen in Afrika vor eineinhalb Millionen Jahren - namenlos, weil man nicht weiß, ob die Menschen damals überhaupt schon sprachen. Zufällig entdeckt das Mädchen Honig als nahrhaftes Lebensmittel und Feuer als Wärme- und Lichtquelle.

Lebenswelten nacherzählt

So geht die israelische Autorin in allen Texten vor: Sie imaginiert das Alltagsleben der Kinder in ihrer jeweiligen Zeit so historisch genau wie möglich. Viele Informationen fließen dabei ganz nebenbei ein - in einer Geschichte versuchen Kinder, ein Wolfsjunges zu füttern. In der folgenden Geschichte ist der Wolf selbstverständlicher Begleiter des Menschen. Dass Tiere domestiziert wurden, wird nicht eigens erwähnt, sondern vermittelt sich durch das Erzählte.

Die Texte knüpfen an die Erfahrungswelt heutiger Kinder an, indem die Autorin Vergleiche zwischen Ernährungsgewohnheiten, Geschlechterverhältnissen usw. zieht. Das liest sich gut. Jedes Porträt ist kindgerecht beschrieben. Zum Teil merkt man ihnen trotzdem an, dass sie viele Informationen transportieren müssen, aber das lässt sich in einem historischen Sachbuch kaum vermeiden. Am Schluss jedes Kapitels greift die Autorin in kurzen Sachtexen einige Dinge auf, die zur jeweiligen Zeit an anderen Orten der Welt passierten.

Tamar Weiss Gabbay & Shiraz Fuman

Kidstory Von der Steinzeit bis heute

Aus dem Hebräischen
von Anne Birkenhauer

Sauerländer, Frankfurt a.M. 2024

224 Seiten

24,90 Euro

Ein erfrischend zeitgemäßer Blick auf Mädchen und Jungen

Tamar Weiss Gabbay erzählt erfrischend gleichberechtigt von Mädchen und Jungen wie auch von Kulturen auf der ganzen Welt - umfassend und zeitgemäß. Anhand kleiner Details macht sie deutlich, wie zufällig und zeitgebunden Konventionen sein können. Vor 150.000 Jahren zum Beispiel ermahnt die Großmutter ihre Enkelin, das heiße Stück Fleisch nicht mit dem Stock aufzuspießen: "Iss anständig, mit den Händen!"

Shiraz Fuman ergänzt "Kidstory" durch ihre warmen Illustrationen, die oft in Braun, Gelb und Ocker gehalten sind und an Trickfilmbilder erinnern. Die Israelin macht so Alltagsszenen deutlich. Manche Bilder sind ganzseitig abgedruckt, andere als kleinere Vignetten in die Geschichten eingefügt. Atmosphärisch passen die Bilder perfekt zum Text: Sie fangen den Geist der jeweiligen Zeit ein, zeigen viele Alltagsgegenstände und transportieren kindliche Gefühle. Allein das Cover mit dem dunkelhäutigen Mädchen mit wilden Locken im Kornfeld vor rosa-blauem Himmel macht Lust auf dieses Buch.

"Kidstory" endet vor 100 Jahren, weil das Buch zum Austausch mit den eigenen Verwandten anregen will: Am Schluss ist Platz, um die Kindheitserlebnisse der Großeltern aufzuschreiben und um eigene Notizen über die Kindheit der Zukunft zu machen. "Kidstory" ist also nicht nur informativ, sondern regt auch dazu an, das eigene Leben in historische Entwicklungen einzuordnen. Ein kluges, inklusives und absolut kindgerechtes Geschichtsbuch.